Universität Hannover

02|03

Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 02/03

需要全本请访问 www.ertongbook.com

INHALTSVERZEICHNIS

Grusswort des Präsidenten 1

Allgemeine Informationen 2

Zentrale Informationen der Universität ... 2
Semestertermine, Antragsfristen, Schulferien ... 3
Leitbild der Universität ... 4
Geschichte der Universität Hannover ... 5
Internationalisierung der Universität ... 7
Mitgliedschaften ... 10
Akademische Preise und Auszeichnungen ... 11
Ehrendoktoren, Ehrensenatoren, Ehrenbürger ... 15

Informationen zum Studium 17

Studieren an der Universität Hannover ... 18
Übersicht über die angebotenen Studiengänge ... 63
Allgemeine Hinweise zur Zulassung und Immatrikulation ... 68
Die Studentische Selbstverwaltung ... 76

Auszug aus dem Verzeichnis der Institutionen- und Personen 83

Organe und Gremien der Universität ... 84
Frauenbeauftragte und Institutionen zur Förderung von Frauen ... 90
Verwaltung ... 92
Einrichtungen mit zentraler Funktion ... 101
Sonstige Einrichtungen ... 110
Fakultät ... 126
Asta und Fachschaften ... 127
Institute an der Universität Hannover ... 129
Sonderforschungs- und Transferbereiche ... 130
Forschergruppen ... 133
Innovationsprojekte ... 134
Fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppen ... 136

Fachbereiche und Lehrveranstaltungen 138

Lehrveranstaltungen im Studium Generale ... 140
Lehrveranstaltungen des Fachsprachenzentrums ... 145
Fachbereich Mathematik ... 151
Lehrveranstaltungen ... 155
Fachbereich Physik ... 161
Lehrveranstaltungen ... 166
Fachbereich Chemie ... 175
Lehrveranstaltungen ... 179
Fachbereich Geowissenschaften und Geographie ... 193
Lehrveranstaltungen ... 197
Fachbereich Biologie ... 207
Lehrveranstaltungen ... 211
Fachbereich Architektur ... 227
Lehrveranstaltungen ... 234
Fachbereich Bauingenieur- und Vermessungswesen ... 243
Lehrveranstaltungen ... 253
Fachbereich Maschinenbau ... 267
Lehrveranstaltungen ... 275
Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik ... 291
Lehrveranstaltungen ... 297
Fachbereich Informatik ... 307
Lehrveranstaltungen ... 311

Fachbereich Gartenbau ... 317
Lehrveranstaltungen ... 322
Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltentwicklung ... 331
Lehrveranstaltungen ... 334
Fachbereich Literatur- und Sprachwissenschaften ... 341
Lehrveranstaltungen ... 345
Fachbereich Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften ... 361
Lehrveranstaltungen ... 366
Fachbereich Erziehungswissenschaften ... 385
Lehrveranstaltungen ... 393
Fachbereich Rechtswissenschaften ... 447
Lehrveranstaltungen ... 453
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ... 463
Lehrveranstaltungen ... 470

Statistik der Studierenden **481**

Personenregister **491**

Sachregister **533**

Gebäude, Hörsäle und Seminarräume **541**

Abbildungs- und Kartenteil **547**

Beilagenhinweis:

1 Bestellpostkarte der „Hannoversche Allgemeine“
1 Bestellpostkarte der „Neue Presse“



GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Leserinnen und Leser des Vorlesungsverzeichnisses,

die Universität Hannover zeichnet sich durch ihre Vielseitigkeit und Interdisziplinarität aus. Das Fächerspektrum ermöglicht Forschung und Lehre über eigene Fachgrenzen hinaus. Mehr als 50 Studiengänge bietet Niedersachsens größte Hochschule an, darunter sind einige, die nur an wenigen deutschen Hochschulen vertreten sind.

Das Vorlesungsverzeichnis der Universität Hannover bietet Ihnen sowohl einen Überblick über angebotene Lehrveranstaltungen als auch Informationen über Semestertermine, studentische Hochschuleinrichtungen und vieles mehr.

Ich wünsche Ihnen ein interessantes und erfolgreiches Wintersemester 2002/2003.



Prof. Dr. Ludwig Schätzl
Präsident der Universität Hannover

ZENTRALE INFORMATIONEN DER UNIVERSITÄT

UNIVERSITÄT HANNOVER
Welfengarten 1, 30167 Hannover
☎ 762-0, ☎✉ 762-3456, 🖳 www.uni-hannover.de
[00 00 00]
(Postfach: 6009)

Rufnummer der zentralen Telefonvermittlung: (0511) 762-0

Durchwahlnummern

Präsidialamt ☎ 762-2201/2202/2205/3531/3578

Kanzlerbüro ☎ 762-3233/3243

Pressestelle ☎ 762-5342/5355/3650/5417

Forschungs- und Technologiekontaktstelle ☎ 762-5722

Universitätsbibliothek und Technische Informationsbibliothek (Technik und Naturwissenschaften) ☎ 762-2268/3431
(Welfengarten 1B, 30167 Hannover)

Niedersächsiche Landesbibliothek (Geistes- und Sozialwissenschaften) ☎ 1276-0
(Waterloostraße 8, 30169 Hannover)

Immatrikulationsamt (Studentensekretariat) ☎ 762-2521/2525

Akademisches Auslandsamt ☎ 762-2548/2550

Allgemeiner Studentenausschuss (AStA) ☎ 762-5061

Zentrale Studienberatung ☎ 762-5587

Studentenwerk ☎ 76-88022

Konten

Universität Hannover

Norddeutsche Landesbank Hannover, Kto.-Nr.: 106 027519, BLZ: 250 500 00)

Konto für die Überweisung des Semesterbeitrags

Universität Hannover -Immatrikulationsamt-

Postgiroamt Hannover, Kto.-Nr.: 1022-307, BLZ: 250 100 30)

Wichtige Rufnummern

Automatische Zeitansage ☎ -71

Nachtpförtner

Appelstraße 9a, (Hochhaus) ☎ 762-8564

Bismarckstraße 2a ☎ 762-4733

Herrenhäuser Straße 2 ☎ 762-2698

Königsworther Platz 1 ☎ 762-4733

Schloßwender Straße 1 ☎ 762-2119

Welfengarten 1, (Hauptgebäude) ☎ 762-2121

Wunstorfer Straße 14 ☎ 762-4544

Störungsmeldungen

Telefon- und Uhrenanlage ☎ -77

Haus- und Schließdienste ☎ 762-2146
(nach Dienstschluss in dringenden Fällen über Nachtpförtner)

Technische Dienste ☎ 762-4440
(in dringenden Fällen auch nach Dienstschluss)

Zentrale Poststelle, Hauptgebäude Welfengarten 1 ☎ 762-2121

Telefax-Anschluss ☎✉ 762-3456

需要全本请访问 www.ertongbook.com

SEMESTERTERMINE, ANTRAGSFRISTEN, SCHULFERIEN

WINTERSEMESTER 2002/2003

Semestertermine

Dauer des Semesters: 01.10.2002- 31.03.2003

Hochschulinformationstage: 24. und 25.09.2002

Vorlesungszeit: 14.10.2002 - 08.02.2003

Vorlesungsunterbrechung: 21.12.2002 - 04.01.2003

Antragsfristen für Zulassung, Immatrikulation und Rückmeldung

Studienplatzvergabe für Deutsche, EG-Ausländer und Bildungsinländer
durch die ZVS: 15.07.2002
durch die Universität Hannover: 15.07.2002

Losverfahren: 15.10.2002

Freie Studiengänge: 30.09.2002

Ausländische Studienbewerber/innen müssen sich für sämtliche Verfahren sowie für den Hochschul- bzw. Studiengangwechsel nur bei der Universität Hannover bewerben bis: 31.05.2002

Studienfortsetzung (Hochschul- bzw. Studiengangwechsel)
N.C. Studiengänge: 15.07.2002
Freie Studiengänge: 30.09.2002

Gasthörer: 01.11.2002

Rückmeldung zum Studium: 01.07 - 13.07.2002

Schulferien in Niedersachsen

Herbstferien 2002: 30.09. - 12.10.2002

Weihnachtsferien 2002/2003: 23.12.2002 - 06.01.2003

SOMMERSEMESTER 2003

Semestertermine

Dauer des Semesters: 01.04.2003 - 30.09.2003

Vorlesungszeit: 07.04.2003 - 19.07.2003

Vorlesungsunterbrechung: 10.06.2003 - 14.06.2003

Sportfest: 03.07.2002 vorlesungsfrei ab 12.00 Uhr

Antragsfristen für Zulassung, Immatrikulation und Rückmeldung

Studienplatzvergabe für Deutsche, EG-Ausländer und Bildungsinländer
durch die ZVS: 15.01.2003
durch die Universität Hannover: 15.01.2003

Losverfahren: 15.04.2003

Freie Studiengänge: 31.03.2003

Ausländische Studienbewerber/innen mussten sich für sämtliche Verfahren nur bei der Universität Hannover bewerben bis: 30.11.2002

Studienfortsetzung (Hochschul- bzw. Studiengangwechsel)
N.C. Studiengänge: 15.01.2003
Freie Studiengänge: 31.03.2003

Gasthörer: 01.05.2003

Rückmeldung zum Studium: 27.01.2003 - 08.02.2003

Schulferien in Niedersachsen

Osterferien 2002: 07.04.2003 - 23.04.2003

Pfingstferien 2002: 30.05.2003

Sommerferien 2002: 10.07.2002 - 20.08.2002

LEITBILD DER UNIVERSITÄT

Die Universität Hannover zeichnet sich durch die spezifische Gesamtheit ihrer ingenieur- und naturwissenschaftlichen, ästhetisch-planerischen, rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen, geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen, sowie das daraus erwachsene Kooperationspotenzial aus. Im Einklang mit ihrer Grundordnung versteht sie sich als Universität zwischen den Polen besonderer regionaler Verankerung und internationaler Orientierung, die

- mit der ihr eigenen Fächerbreite ein auf Interdisziplinarität angelegtes bedarfs- und qualitätsorientiertes Studien- und Weiterbildungsangebot bereitstellt,
- ein ausgeprägtes Forschungsprofil mit fächerübergreifenden Schwerpunkten entwickelt,
- durch kulturelle Beiträge und wissenschaftliche Dienstleistungen die Zukunftsfähigkeit des Landes und insbesondere der Region stärkt,
- die soziale Verantwortung und Wahrung einer gesunden Umwelt für ihre Mitglieder und Angehörige als bestimmend anerkennt,
- die ihr zur Verfügung gestellten Ressourcen verantwortlich und effizient einsetzt.

In der **Lehre** werden Studiengänge angeboten, die Wissenschaftlichkeit und ethische Verantwortung verbinden. Das Studien- und Weiterbildungsangebot orientiert sich in fachspezifischer Gewichtung an den Anforderungen der Praxis; es dient der Studierbarkeit und Qualifikation für eine berufliche und gesellschaftliche Perspektive und fördert die internationale Ausrichtung. Die Universität engagiert sich in der Sicherung und Verbesserung der Lehrqualität.

In der **Forschung** werden die fachübergreifenden Potenziale ethisch verantwortlich genutzt und international bedeutsame Schwerpunkte von angemessener Dimension flexibel entwickelt. Es wird ebenso erkenntnis- wie anwendungsorientierte Grundlagenforschung betrieben; ihre Nutzung erfolgt in Kooperation mit außeruniversitären Partnern. Ein angemessener Anteil an nationaler und europäischer Forschungsförderung wird angestrebt.

Die **Studierenden** unterstützt die Universität durch studiengangsspezifische Betreuung und kontinuierliche Studienberatung. Sie achtet auf effektive administrative Abläufe und stellt eine kostengünstige Infrastruktur zur Verfügung. Sie eröffnet den Zugang zu einem breiten kulturellen Bildungsangebot und fördert studentische Initiative.

Ihren **Beschäftigten** bietet die Universität eine partnerschaftliche und leistungsorientierte Zusammenarbeit bei herausfordernden Aufgaben. Sie widmet sich in besonderer Weise der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und will hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Lehre und Forschung gewinnen. Es wird eine hohe Identifikation mit der Universität, Qualitätsbewusstsein und aktives Gestalten im jeweiligen Aufgabenbereich angestrebt. Hierzu stellt die Universität entsprechende Qualifizierungsmöglichkeiten bereit.

Des weiteren sind nachfolgende Aufgaben besonders verpflichtend: die Universität

- trägt zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern bei,
- unterstützt die Landeshauptstadt und die Region durch aktuelle Weiterbildungsangebote, Beiträge zum kulturellen Leben, sowie durch qualifizierte Beratung, wissenschaftliche Begleitung und Dienstleistungen für Wirtschaft, Land und öffentliche Einrichtungen,
- beachtet die ökologischen und sozialen Folgen als integralen Bestandteil von Lehre, Forschung und Dienstleistung.

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT HANNOVER

Mit 64 Schüler fing es an: Am 2. Mai 1831 eröffnete die Höhere Gewerbeschule im Hause des Essigfabrikanten Bornemann, Marktstraße 60, ihren Lehrbetrieb. Reine und angewandte Mathematik, praktische Geometrie, Baukunst, Maschinenlehre, Naturgeschichte, Physik, theoretische und praktische Chemie, Technologie, Zeichnen, Bossieren und Buchhalten wurden im Lehrplan angeboten. Als Direktor hatte man den 27-jährigen Karl Karmarsch aus Wien gewinnen können. 1837 zog die Schule in das für sie neu errichtete Gebäude an der Georgstraße, dorthin, wo heute das Kröpcke-Center steht.

Die erste Anregung zur Errichtung der Lehranstalt war von der im Jahre 1828 durch Königliche Verordnung eingesetzten 'Gewerbekommission' ausgegangen, die die Hauptursache des Mangels an wichtigen Industriezweigen in Hannover im Fehlen entsprechender Lehranstalten sah. Die Erkenntnis, dass technischer Fortschritt und technische Bildung eng zusammenhängen, war wesentliche Voraussetzung zur Gründung der Höheren Gewerbeschule.

Bis in die Mitte der vierziger Jahre verharrte die Schule allerdings in ihren eher bescheidenen Verhältnissen, die Lehrfächer blieben im Wesentlichen dieselben. Die Wirksamkeit der Schule erstreckte sich während dieses Zeitraumes vor allem auf die Vorbildung für die gewerbliche Tätigkeit. Entscheidend für den weiteren Ausbau der Anstalt wurde der Beginn des Eisenbahnbaus in Hannover im Jahre 1842. Schon ein Jahr später überstieg die Gesamtzahl der Teilnehmer am Unterricht zum ersten Mal die Zahl 200, 1844 waren es bereits 280 Schüler. Der Lehrplan erfuhr in der Folgezeit tief greifende Veränderungen, die Höhere Gewerbeschule wurde in wenigen Jahren zu einer Lehranstalt höheren Ranges umgewandelt. 1847 erhielt sie den Namen 'Polytechnische Schule', eine Bezeichnung, die man im Gründungsjahr 1831 in unmittelbarer Nähe der Junirevolution vermieden hatte, da der Name an die berühmte Pariser Ecole Polytechnique erinnert hätte.

1853 hatte sich die Zahl der Unterrichtsfächer gegenüber dem Lehrplan von 1845 fast verdreifacht, vor allem das Bauwesen war ausgebaut worden. 1854/55 richtete der Hochschullehrer Friedrich Heeren ein chemisches Laboratorium ein, das damals als eines der modernsten und größten in Deutschland angesehen wurde. Die Feier zum 25-jährigen Bestehen der hannoverschen Anstalt wurde zu einer selbstbewussten und stolzen Demonstration des bisher Erreichten.

1866 erfolgte die Annexion Hannovers durch Preußen. Zwei Jahre später wurden die Anforderungen an die Vorbildung der Studierenden verschärft. Dennoch trat noch immer eine Anzahl von Studierenden mit einem geringen Maß an Allgemeinbildung ein und erlangte erst durch den Besuch der 1849 eingerichteten Vorschule die genügende Ausbildung in Mathematik und Naturwissenschaften. 1875 trat der Direktor und Begründer der Schule Karl Karmarsch in den Ruhestand. Die Studentenzahl hatte mit 868 Studierenden und Hospitanten ihren damaligen Höhepunkt erreicht.

Nachfolger Karmarschs wurde Carl Friedrich Wilhelm Launhardt. Mit seinem Amtsantritt begann die Periode eines forcierten Ausbaus der Polytechnischen Schule zur Technischen Hochschule. So wurde ab 1876 die Aufhebung der Vorschule verfügt und als normale Vorbildung für die Aufnahme das Reifezeugnis eines Gymnasiums, einer Realschule erster Ordnung oder einer Provinzialgewerbeschule verlangt. 1876 begann man mit der Reform des Studienplans: Eine Erweiterung und Vertiefung des eigentlichen Fachstudiums wurde angestrebt.

1879 bezog die Polytechnische Schule das für sie umgebaute ehemalige Welfenschloss. Am 1. April 1879 erhielt die Schule die amtliche Benennung 'Königliche Technische Hochschule'. Das Jahr 1880 brachte der Schule mit der vollen Hochschulverfassung die Einführung des Wahlrektorats und die Gliederung in fünf Abteilungen für:
1. Architektur, 2. Bauingenieurwesen, 3. Maschineningenieurwesen, 4. Chemie und Elektrotechnik, 5. Allgemeine Wissenschaften. Die Gleichstellung mit den Universitäten erlangten die Technischen Hochschulen im Oktober 1899, als Kaiser Wilhelm II. den preußischen Hochschulen das Promotionsrecht verlieh. Gleichzeitig erhielten sie das Recht, den Grad eines Diplomingenieurs zu verleihen.

Dem wachsenden Bedarf an Laboratorien und anderen technischen Einrichtungen, hervorgerufen durch die rasante Entwicklung der experimentellen Natur- und Ingenieurwissenschaften, kam man vor und nach dem Ersten Weltkrieg durch die Einrichtung mehrerer großer Gebäudekomplexe nach. Nach dem Ersten Weltkrieg erfolgte in Hannover ebenso wie bei allen anderen deutschen Hochschulen ein ungeheuerer Andrang der von der Front zurückkehrenden Soldaten und Berufsoffiziere. Hatte die Zahl der Studierenden im letzten Vorkriegssemester bei 998 gelegen, so erreichte sie 1921 mit 3.000 ihren Höhepunkt. Besonders hoch war die Zunahme in den Bereichen Maschinenwesen und Elektrotechnik: Der Anteil der Studierenden betrug 1925 allein in diesen Bereichen 69 Prozent. Zugleich erhöhte

sich auch die Zahl der immatrikulierten Frauen – waren in der ersten Dekade des Jahrhunderts lediglich vier Studentinnen eingeschrieben, stieg ihre Zahl in den folgenden zehn Jahren auf 57.

Die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen nach dem Ersten Weltkrieg setzten Bestrebungen zu einer Reform der Technischen Hochschulen in Gang. 1922 erfolgte die Aufhebung der bisherigen Abteilungen und die Neugliederung in drei Fakultäten: 1. für allgemeine Wissenschaften, insbesondere Mathematik und Naturwissenschaften, 2. für Bauwesen (Architektur und Bau- und Ingenieurwesen), 3. für Maschinenwesen (und Elektrotechnik).

Seit Mitte der 20er Jahre zeichnete sich eine zunehmende Rechtsradikalisierung der hannoverschen Studentenschaft ab, die in dem zu trauriger Berühmtheit gelangten 'Fall Lessing' kulminierte. Die kritische Berichterstattung des Philosophieprofessors Theodor Lessing im Prozess gegen den Massenmörder Haarmann und seine Warnung vor den politischen Folgen einer Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten führten zu Protesten der Studenten und des Lehrkörpers gegen den Privatdozenten, der 1933 die Hochschule verlassen musste und noch im selben Jahr von einem unbekannten Täter in seiner Wohnung in Marienbad erschossen wurde. Der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund konnte allerdings bei den Wahlen 1929 nur fünf Prozent der Stimmen und 1930 15 Prozent gewinnen. 1932 betrug die Mitgliederzahl nur 85 bei einer Studentenzahl von 1.800. Nach 1933 wurde auf der personellen Ebene die 'Gleichschaltung' der Hochschule durch die politisch motivierte Entlassung von Hochschullehrern vorangetrieben. Das 'Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums' (7. April 1933) schuf die Möglichkeit, alle Beamten 'nichtarischer' Herkunft in den Ruhestand zu versetzen. Seit 1934 wurde das 'Führerprinzip' in der Hochschule eingeführt.

Während des Zweiten Weltkrieges wurden große Teile der Technischen Hochschule von Luftangriffen beschädigt, von den mittlerweile insgesamt 23 Einzelgebäuden waren fünf total und die restlichen mehr oder weniger stark zerstört. Die Aufbau- und Aufräumungsarbeiten nach dem Krieg waren nur durch die aktive Beteiligung der Studierenden möglich. Der Ausbau von Hörsälen erfolgte durch die Opferbereitschaft der Mitglieder des 1921 gegründeten Fördervereins der Hochschule, der Hannoverschen Hochschulgemeinschaft, die 1997 in 'Freundeskreis der Universität Hannover e. V.' umbenannt wurde. Einige Hörsäle tragen noch heute die Namen der Mäzene, die ihren Wiederaufbau finanzierten.

Das Arbeitsgebiet der Technischen Hochschule erweiterte sich 1951 durch die Einrichtung einer Abteilung für Schiffbau in der Tradition der ehemaligen TH Danzig und 1952 durch die Integration der bisherigen Hochschule für Gartenbau und Landeskultur als vierte Fakultät. Nachdem 1964 eine Rahmenvereinbarung zur Neuordnung des Unterrichts in der Oberstufe der Gymnasien verabschiedet worden war, entwickelte sich der Bereich der Lehrerausbildung zum Schlüsselproblem aller weiteren hochschulpolitischen Ausbaupläne. Die bis 1967 fast konstant bei 4.000 - 5.000 liegenden Studentenzahlen stiegen explosionsartig an und erreichten 1978/79 die Zahl 18.000. 1968 erfolgte die Integration der Pädagogischen Hochschule für Gewerbelehrer/innen. Im gleichen Jahr trug man dem Strukturwandel der Hochschule durch die Umbenennung in Technische Universität Rechnung, gleichzeitig erfolgte die Gründung einer fünften Fakultät für Geistes- und Staatswissenschaften (später Sozialwissenschaften).

Im März 1968 gab sich die Technische Universität eine 'Vorläufige Verfassung', die, von zeitbedingten Anpassungen abgesehen, bis zum Inkrafttreten des Niedersächsischen Hochschulgesetzes 1978 galt. 1973 entstand die sechste Fakultät für Rechtswissenschaften, 1974 kam die siebte Fakultät für Wirtschaftswissenschaften hinzu. 1978 erfolgte die Integration der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen/Abteilung Hannover.

Mit Inkrafttreten des Niedersächsischen Hochschulgesetzes vom 1. Oktober 1978 erhielt die Technische Universität den Namen Universität. Am 30. Mai 1979 wählte sie ihren ersten Präsidenten. Im Sommer 1982 wurde vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur eine Grundordnung für die Universität genehmigt; sie hat die vorläufige Verfassung abgelöst und gilt derzeit in der 2000 novellierten Fassung. Der Hochschulorganisationsplan hob die klassischen Fakultäten auf und gliederte die Universität neu. Am 1. April 2002 wurde die Informatik als jüngster Fachbereich der Universität gegründet. Mittlerweile existieren 17 Fachbereiche, eine Fakultät, elf Zentrale Einrichtungen und zwei Sonderforschungsbereiche.

INTERNATIONALISIERUNG DER UNIVERSITÄT

Die Institute, Seminare und Lehrgebiete der Universität unterhalten weltweit vielfältige Auslandsbeziehungen.

Hauptpartnerland sind die USA, gefolgt von Großbritannien, Frankreich und der Volksrepublik China. Das Angebot der Universität Hannover wird zunehmend von ausländischen Studierenden nachgefragt. Der Anteil nicht-deutscher Studierender liegt inzwischen im Durchschnitt bei 11%, in einzelnen Fachbereichen (Fakultäten) liegt dieser Anteil sogar bei über 25% (z.B. Im Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik, im Fachbereich Informatik und in den Magister-Studiengängen des Fachbereichs Literatur- und Sprachwissenschaften).

Unterstützt durch die Mobilitätsprogramme der Europäischen Union gewinnt der Austausch von Studierenden bei Auslandskontakten im Bereich der europäischen Staaten eine zunehmende Bedeutung. Hervorzuheben ist der Studiengang „Europäische Rechtspraxis", der im Rahmen des SOKRATES-Programms unterstützt wird und in dem neben dem Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Hannover Partnerhochschulen in allen Mitgliedsländern der Europäischen Union sowie der teilnahmeberechtigten EFTA-Länder vertreten sind.

Die Universität Hannover hat Maßnahmen ergriffen bzw. eingeleitet, die darauf abzielen, das internationale Profil der Universität zu schärfen. Die vorteilhaften Standortbedingungen der EXPO- und Messestadt Hannover mit ihrer guten Verkehrslage sowie mehreren ortsansässigen, weltweit tätigen Unternehmen (z.B. TUI AG, Continental AG) schaffen günstige Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Weiterführung des Internationalisierungsprozesses. Die Universität Hannover ist bestrebt, ihre internationale Attraktivität für Lehrende, Wissenschaftler und Studierende weiter zu verbessern. Zur Schärfung ihres internationalen Profils und zur attraktiven Außendarstellung ihrer internationalen Aktivitäten wird auf der Homepage der Universität und in regelmäßigen Abständen in der Presse sowie anderen Medien über die internationalen Aktivitäten der Universität berichtet.

Die Universität hat im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur Anreizmechanismen geschaffen, die die Partizipation aller Statusgruppen der Universität am Prozess der Internationalisierung sicherstellen. Dazu gehören die Förderung der Bilingualität bei Lehr- und Gremienveranstaltungen der Universität, die Durchführung von internationalen „summer schools" und die Anwerbung hochqualifizierter Lehrpersonen und Studierender.

Zur Förderung und Beschleunigung des Internationalisierungsprozesses hat die Universität darüber hinaus seit November 2000 für die Dauer von drei Jahren einen Beauftragten für Internationale Angelegenheiten bestellt.

Folgende Partnerschaftsverträge, die für mehrere Fachbereiche der Universität Hannover abgeschlossen wurden, sollen besonders hervorgehoben werden:

Land	Universität	Beginn	Art der Kooperation	Ansprechpartner (Fachbereiche)
Ägypten	▪ Ain Shams Universität / Kairo, ▪ Kairo Universität, ▪ Minia Universität, ▪ Universität Alexandria	1998	▪ Hochschullehrer- u. Studentenaustausch, ▪ Projekte in Forschung u. Lehre, ▪ Konferenzen u. Symposien, ▪ Austausch von Informationen u. Publikationen	▪ Bauingenieur- u. Vermessungswesen, ▪ Maschinenbau, ▪ Literatur- u. Sprachwissenschaften, ▪ Erziehungswissenschaften
Australien	▪ Universität Wollongong	2000	▪ Gastvorträge, ▪ Projekte in Forschung u. Lehre	▪ Maschinenbau, ▪ Literatur- u. Sprachwissenschaften
Belgien	▪ Rijksuniversiteit Gent	1968	▪ Gastvorträge	▪ Maschinenbau
Brasilien	▪ Universität Rio Grande do Sul ▪ Porto Alegre	1975 1981	▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden	▪ Architektur, ▪ Bauingenieur- u. Vermessungswesen

Land	Universität	Beginn	Art der Kooperation	Ansprechpartner (Fachbereiche)
Frankreich	▪ Universität de Haute-Normandie / Rouen, ▪ Universität Le Havre	1983	▪ Projekte in Forschung u. Lehre, ▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden	▪ Literatur u. Sprachwissenschaften, ▪ Physik, ▪ Chemie
Groß britannien	▪ Universität Bristol	1991	▪ Forschungsvorhaben, ▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden	▪ Mathematik, ▪ Geowissenschaften u. Geographie ▪ Bauingenieur- u. Vermessungswesen, ▪ Maschinenbau, ▪ Geschichte, Philosophie u. Sozialwissenschaften
Japan	▪ Kyushu Universität, ▪ Fukuoka Keio Universität, ▪ Okayama Universität	1989 1998 2002	▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden, ▪ Projekte in Forschung u. Lehre	▪ Physik, ▪ Bauingenieur- u. Vermessungswesen, ▪ Maschinenbau
Polen	▪ Technische Universität Posen, ▪ Adam-Mickiewicz-Universität / Posen	1982 1983	▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden, ▪ Projekte in Forschung u. Lehre	▪ Geowissenschaften, ▪ Erziehungswissenschaften, ▪ Geschichte, Philosophie u. Sozialwissenschaften, ▪ Literatur- u. Sprachwissenschaften, ▪ Mathematik
Rußland	▪ Staatliche Technische Universität St. Petersburg	1989, 2000	▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden ▪ Projekte in Forschung u. Lehre ▪ Konferenzen u. Symposien	▪ Elektrotechnik u. Informationstechnik ▪ Bauingenieur- u. Vermessungswesen ▪ Literatur- u. Sprachwissenschaften
Syrien	▪ Al-Baath Universität / Homs	1999	▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden, ▪ Projekte in Forschung u. Lehre	▪ Architektur, ▪ Bauingenieur- u. Vermessungswesen, ▪ Chemie
Thailand	▪ Asian Institute of Technology / Bangkok, ▪ Kasetsart Universität / Bangkok	2000 2002	▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden, ▪ Projekte in Forschung u. Lehre, ▪ Aufnahme von postgradualen Studierenden	▪ Bauingenieur- u. Vermessungswesen, Elektrotechnik, ▪ Maschinenbau, ▪ Gartenbau, ▪ Wirtschaftswissenschaften

需要全本请访问 www.ertongbook.com

Land	Universität	Beginn	Art der Kooperation	Ansprechpartner (Fachbereiche)
Ungarn	▪ Technische Universität Budapest	1990	▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden ▪ Projekte in Forschung u. Lehre	▪ Bauingenieur- u. Vermessungswesen, ▪ Chemie
USA	▪ Universität Nebraska / Lincoln	1993	▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden ▪ Projekte in Forschung u. Lehre	▪ Architektur, ▪ Literatur- u. Sprachwissenschaften
Vietnam	▪ Technische Universität Hanoi	2002	▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden, ▪ Projekte in Forschung u. Lehre	▪ Bauingenieur- u. Vermessungswesen, ▪ Elektrotechnik u. Informationstechnik, Maschinenbau
Volksrepublik China u. Taiwan	▪ Hohai-Universität / Nanjing, ▪ Zhejiang Universität / Hangzhou, ▪ Chenkung Universität / Tainan	1999 2000 1975	▪ Austausch von Wissenschaftlern u. Studierenden, ▪ Projekte in Forschung u. Lehre	▪ Architektur, ▪ Bauingenieur- u. Vermessungswesen, ▪ Elektrotechnik u. Informationstechnik ▪ Maschinenbau

Zur gezielten Anwerbung ausländischer Studierender sollen internationale Studiengänge weiter ausgebaut werden. Hierzu zählen gegenwärtig Kursangebote des „Graduate College" im Fachbereich Physik, der Masterstudiengang „Horticulture" im Fachbereich Gartenbau und der interdisziplinäre Studiengang „European Studies" im Fachbereich Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften, die allesamt in englischer Sprache absolviert werden können, sowie das Masterprogamm in „Geotechnique and Infrastructure" im Fachbereich Bauingenieur- und Vermessungswesen.

Die Universität Hannover betrachtet das Hochschulmarketing auf dem internationalen Bildungsmarkt als eine ihrer Kernaktivitäten, mit dem Ziel, mehr ausländische Studierende mit hohem Potenzial anzuwerben.

So unterhält die Universität in Thailand ein eigenes Büro, das qualifizierte Studierende aus Thailand anwirbt. Als Pilotmaßnahme wurde hierzu im Februar 2002 eine Promotiontour der ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche unter Beteiligung des Präsidenten für das Studium an der Universität Hannover durchgeführt. Als Ergebnis haben sich über 30 thailändische Studierende für das Studium an der Universität Hannover in Thailand eingeschrieben. Ähnliche Maßnahmen wurden im Sommer 2002 in Vietnam und in China durchgeführt. Das Marketingkonzept soll schrittweise auf weitere Länder in Asien und Osteuropa ausgedehnt werden.

MITGLIEDSCHAFTEN

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
Ahrstraße 39, 53175 Bonn

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Kennedyallee 40, 53175 Bonn

Deutscher Akademischer Auslandsdienst (DAAD)
Kennedyallee 50, 53175 Bonn

European Universities Continuing Education Network (EUCEN)
University of Bristol, Queens Road, GB Bristol BS8 IHR

Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research (CESAER)
Kasteelpark Arenberg 1, B-3001 Leuven (Heverlee), Belgium

European University Association (EUA)
Rue d'Arlon 39-41, B-1000 Brussels, Belgium

Akkreditierungsverbund für Ingenieurstudiengänge e.V. (AVI)
TU Darmstadt, Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt

Deutsches Forschungsnetz e.V. (DFN)
Anhalter Straße 1, 10963 Berlin

Hochschulvereinigung für das Fernstudium
Ahrstraße 39, 53175 Bonn

Arbeitskreis Universitäre Erwachsenenbildung e.V. (AUE)
Lange Laube 32, 30159 Hannover

Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband (ADH)
Max-Planck-Straße 2, 64807 Dieburg

Global Partnership Hannover e.V.
Gutenbergstraße 15, 30880 Laatzen

Förderverein „Pro Hannover Region"
Haus der Wirtschaftsförderung, Prinzenstr. 12, 30159 Hannover

Förderkreis Existenzgründungs-Initiative Hannover e.V.
Prinzenstr. 12, 30159 Hannover

Regionalnetzwerk Hannover e.V.
Königsworther Platz 6, 30167 Hannover

Hannover-Bristol-Gesellschaft e.V.
Landwehrstraße 45, 30519 Hannover

AKADEMISCHE PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

An der Universität Hannover werden sowohl auf Hochschul- als auch auf Fachbereichsebene akademische Preise und Auszeichnungen verliehen. Die nachfolgende Aufstellung erfolgt in erster Linie nach der zeitlichen Reihenfolge ihrer Stiftung. Im einzelnen sind jeweils angegeben: eine kurze Erläuterung zur Bezeichnung des Preises, die vergebende Einrichtung, der für die Auszeichnung in Frage kommende Personenkreis, der Verleihungsturnus und das Stiftungsjahr sowie ggf. die Dotierung.

KARMARSCH-DENKMÜNZE

Die Auszeichnung ist nach dem ersten Direktor der heutigen Universität Hannover, Karl Karmarsch, benannt. 1831 nahm die Höhere Gewerbeschule, aus der sich die heutige Universität entwickelt hat, unter seiner Leitung ihren Lehrbetrieb auf.

Vergabe durch: Freundeskreis der Universität Hannover e.V.

Vergabe an: Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste um die Förderung von Technik und Wirtschaft erworben haben.

Turnus: jedes ungerade Jahr (seit 1925) jeweils im Wintersemester (Oktober).

FRITZ-SCHUMACHER-PREISE

Der 1869 in Bremen geborene Architekt Fritz Schumacher war von 1899 bis 1908 Professor an der TH in Dresden und seit 1909 Baudirektor in Hamburg. Von großer Bedeutung waren seine Generalbebauungspläne für Hamburg und Köln. Fritz Schumacher verstarb 1947 in Lüneburg.

Vergabe durch: Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Hamburg.

Vergabe an: Persönlichkeiten, die sich durch beispielhafte Leistungen auf den Gebieten Städtebau und Landesplanung, Baukunst, Landschaftsplanung und Gartenkunst, konstruktiver Ingenieurbau oder Stadtökologie und Stadtsoziologie hervorgetan haben. Der Preis ist auf Europa beschränkt.

Turnus: jährlich (seit 1960) jeweils im Wintersemester (November).

Dotierung: Es werden jährlich zwei Preise von jeweils 10.000 € vergeben.

FRITZ-SCHUMACHER-REISESTIPENDIEN

Die Reisestipendien werden zusammen mit den Fritz-Schumacher-Preisen vergeben.

Vergabe durch: Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Hamburg.

Vergabe an: Studierende, die besondere wissenschaftliche Leistungen in der Stadt- und Landesplanung, im Städtebau, in der Baukunst, in der Landschaftsgestaltung oder städtischen Großgrünflächengestaltung oder im Ingenieurbau in der Landschaft erbracht haben.

Turnus: jährlich (seit 1960) jeweils im Wintersemester (November).

Dotierung: Die drei Stipendien sind mit jeweils 2.050 € dotiert.

WALTER-GROßMANN-PREIS

Der Grundgedanke der Preisvergabe ist die allgemeinverständliche Darstellung geodätischer Fachprobleme. Dieser Gedanke war immer ein wesentliches Anliegen des ehemaligen hannoverschen Hochschullehrers Prof. Dr.-Ing. habil. Dr.-Ing. e. h. Walter Großmann (1897 - 1980), so dass der Preis nach ihm benannt ist. Mit dem Preis sollen Studierende der Fachrichtung Vermessungswesen ausgezeichnet werden, denen dieses in besonderer Weise gelungen ist.

Vergabe durch: Gesellschaft zur Förderung der Fachrichtung Vermessungswesen der Universität Hannover am Institut für Photogrammetrie und Geoinformation, Fachbereich Bauingenieur- und Vermessungswesen gemeinsam mit dem Freundeskreis der Universität Hannover e.V..

Vergabe an: Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Vermessungswesen mit überdurchschnittlich bewerteten Diplomarbeiten. Die Bewerber müssen außerdem einen Aufsatz in allgemein verständlicher Sprache über ihre wissenschaftlichen Ergebnisse verfassen.

Fachdisziplin: Vermessungswesen.

Turnus: jedes ungerade Jahr (seit 1981) jeweils im Wintersemester

Dotierung: Der erste Preis ist mit einer Geldzuwendung von 1.500 € verbunden, die - den Richtlinien des Preises entsprechend - für eine fachbezogene Studienreise oder sonstige wissenschaftliche Weiterbildung zu verwenden ist. Der zweite Preis ist mit 500 € dotiert.

DR.-FRIEDRICH-LEHNER-PREIS

Die Dr.-Friedrich-Lehner-Stiftung geht auf Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Friedrich Lehner, langjähriges Mitglied des Vorstands

der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG, zurück. Dr. Friedrich Lehner bekleidete eine Reihe von Ehrenämtern in nationalen und internationalen Gremien. In der Zeit von 1960 bis 1969 war er Präsident des Verbandes öffentlicher Verkehrsbetriebe (VöV) sowie von 1961 bis 1969 Vizepräsident des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP). Die Universität Hannover erkannte die Leistungen von Dr. Friedrich Lehner an, indem sie ihm am 10.2.1966 die Würde eines Dr.-Ing. Ehrenhalber verlieh. Er starb im März 1979.

Vergabe durch: Dr.-Friedrich-Lehner-Stiftung und Freundeskreis der Universität Hannover e.V.

Vergabe an: Persönlichkeiten bis zum Alter von 35 Jahren, die in der Verkehrswissenschaft, Verkehrstechnik und Verkehrswirtschaft hervorragende Leistungen erbracht haben.

Fachdisziplin: Verkehrswissenschaften.

Turnus: jedes gerade Jahr (seit 1982) anlässlich der Jahresversammlung des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen jeweils im Sommersemester (Frühjahr).

Dotierung: 2-4 Preise in Höhe von bis insgesamt 5.000 €.

DR.-FRIEDRICH-LEHNER-MEDAILLE

Die Dr.-Friedrich-Lehner-Stiftung geht auf Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Friedrich Lehner, langjähriges Mitglied des Vorstands der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG, zurück. Dr. Friedrich Lehner bekleidete eine Reihe von Ehrenämtern in nationalen und internationalen Gremien. In der Zeit von 1960 bis 1969 war er Präsident des Verbandes öffentlicher Verkehrsbetriebe (VöV) sowie von 1961 bis 1969 Vizepräsident des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP). Die Universität Hannover erkannte die Leistungen von Dr. Friedrich Lehner an, indem sie ihm am 10.2.1966 die Würde eines Dr.-Ing. Ehrenhalber verlieh. Er starb im März 1979.

Vergabe durch: Dr.-Friedrich-Lehner-Stiftung und Freundeskreis der Universität Hannover e.V.

Vergabe an: Persönlichkeiten, die auf dem Gebiet der Verkehrswissenschaft, Verkehrstechnik, Verkehrswirtschaft sowie des Verkehrs und Städtebaus langjährige hervorragende Leistungen nachweisen können.

Fachdisziplin: Verkehrwissenschaften.

Turnus: jedes gerade Jahr (seit 1982) anlässlich der Jahresversammlung des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen jeweils im Sommersemester (Frühjahr)

Dotierung: keine.

PHILIPS-FÖRDERPREIS

Vergabe durch: Philips GmbH, Hamburg, am Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität Hannover.

Vergabe an: Die besten Absolventinnen und Absolventen der Diplomvorprüfung am Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik.

Turnus: jährlich (seit 1987) jeweils im Sommersemester.

Dotierung: Das Preisgeld beläuft sich auf einen Betrag von 2.600 €, der auf vier Preise aufgeteilt wird.

WISSENSCHAFTSPREIS HANNOVER

Der 1990 eingerichtete "Wissenschaftspreis Hannover" soll der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Universität Hannover dienen.

Vergabe durch: Freundeskreis der Universität Hannover e.V.

Vergabe an: Studierende, die herausragende wissenschaftliche Leistungen erbracht haben. Die Kandidaten werden von den Professoren der Institute und Lehrgebiete der Universität Hannover vorgeschlagen.

Turnus: jedes gerade Jahr (seit 1990) jeweils im Wintersemester (Oktober)

Dotierung: Mit 5.000 € ist der Wissenschaftspreis der bedeutendste Preis, der an Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen der Universität Hannover vergeben wird. Bei der Vergabe können bis zu drei Preise gewährt werden. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch das Kuratorium der Karmarsch-Denkmünze. Gegebenenfalls bedient sich das Kuratorium zusätzlicher fachkundiger Beratung.

WILHELM-LAUNHARDT-PREIS

Professor Carl Friedrich Wilhelm Launhardt (1832-1918) war 1880 bis 1886 erster Rektor der Technischen Hochschule Hannover. Launhardt zeichnete sich durch die Verdienste um den Ausbau der Hochschule und durch wissenschaftliche Leistungen aus. Die Verleihung des nach Wilhelm Launhardt genannten Preises knüpft an die lange Tradition der Ökonomie an der Universität Hannover an.

Vergabe durch: Den Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Der Preis ist eine Spende der Landeszentralbank in der Freien Hansestadt Bremen, in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt an den Freundeskreis der Universität Hannover.

Vergabe an: Absolventinnen und Absolventen, deren Diplomarbeit mit einer Note von mindestens 1,3 bewertet wurde, und eine Diplomdurchschnittsnote, die mindestens 1,5 erreicht. Der Abschluss des Studiums sollte in einer angemessenen Studiendauer erfolgt sein.

Fachdisziplin: Wirtschaftswissenschaften.

Turnus: von 1990 bis 1997 jährlich, seit 1998 halbjährlich,

- für Absolventinnen und Absolventen des 1. Halbjahres im folgenden Wintersemester,

- für Absolventinnen und Absolventen des 2. Halbjahres im Sommersemester des darauf folgenden Jahres.

Dotierung: Mit der Verleihung des Preises ist eine finanzielle Zuwendung verbunden, die durch die Förderung der Landeszentralbank in der Freien Hansestadt Bremen, in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ermöglicht wird.

FÖRDERPREIS DER VICTOR RIZKALLAH-STIFTUNG

Die 1994 errichtete Stiftung geht auf die Initiative des Universitätsprofessors Dr.-Ing. Victor Rizkallah zurück, der seit 1978 an der Universität Hannover lehrt.

Vergabe durch: Victor Rizkallah-Stiftung und Freundeskreis der Universität Hannover e.V.

Vergabe an: Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Universität Hannover bis zum Alter von 32 Jahren für besondere und praxisnahe wissenschaftliche Leistungen in den Bereichen Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften, der Mathematik und Informatik sowie in den Bereichen Philosophie, Geschichte und Sozialwissenschaften.

Turnus: jährlich jeweils im Oktober.

Dotierung: bis zu 4 Förderpreisen in Höhe von bis zu insgesamt 5.000 €.

KARL-SCHÜGERL-PREIS

Professor Dr. rer. nat. Karl Schügerl hat 26 Jahre bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1995 das Institut für Technische Chemie der Universität Hannover geleitet. Zu Ehren seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen als national und international anerkannter Fachmann für Bio-Technologie wurde der Preis auf Initiative von seinen Schülern und Förderern in 1995 eingerichtet.

Vergabe durch: Institut für Technische Chemie und Freundeskreis der Universität Hannover e.V.

Vergabe an: Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler im deutschsprachigen Raum für besondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Biotechnologie.

Turnus: 2-jährig.

Dotierung: der Förderpreis beträgt 2.500 € und wird auf die jeweiligen Preisträgerinnen und Preisträger aufgeteilt.

DR.-JÜRGEN-ULDERUP-PREIS

Der Preis ist benannt nach Dr.-Ing. Jürgen Ulderup, dem 1991 verstorbenen Inhaber der Lemförder Metallwaren GmbH, heute Lemförder Fahrwerkstechnik AG & Co. Die von ihm eingerichtete Stiftung fördert die wissenschaftlich-technische Aus- und Fortbildung von Studierenden des Maschinenbaus unter Einschluß der erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse. Zur Verwirklichung dieser Ziele werden Auslandspraktika und Studienaufenthalte unterstützt sowie herausragende Studienleistungen und wissenschaftliche Arbeiten mit dem nach Ulderup benannten Preis ausgezeichnet.

Vergabe durch: Dr.-Jürgen-Ulderup-Stiftung, Lemförde, auf Vorschlag des Fachbereichs Maschinenbau der Universität Hannover.

Vergabe an: Studierende und Absolventen des Fachbereichs Maschinenbau für hervorragende Leistungen bei der Ablegung der Diplomvorprüfung und der Diplomprüfung sowie bei der Promotion.

Fachdisziplin: Maschinenbau.

Turnus: jährlich (seit 1998) jeweils im Wintersemester (Februar).

Dotierung: Mit der Verleihung des Preises ist eine Geldzuwendung verbunden, deren Höhe durch das Stiftungskuratorium festgelegt wird. Im Jahre 2001 wurden €35.500 auf 16 Preisträger aufgeteilt.

DAAD-FÖRDERPREIS

Vergabe durch: Präsident der Universität Hannover.

Vergabe an: ausländische Studierende für hervorragende Leistungen und Engagement.

Turnus: jährlich (seit 1995) jeweils im Wintersemester (Dezember).

Der Preis kann nicht geteilt werden.Vergabe durch: Präsident der Universität Hannover.

Vergabe an: ausländische Studierende für hervorragende Leistungen und Engagement.

Turnus: jährlich (seit 1995) jeweils im Wintersemester (Dezember).

Der Preis kann nicht geteilt werden.

PRÄMIERUNG HERVORRAGENDER STUDENTISCHER LEISTUNGEN

Vergabe durch: Die Vergabe erfolgt durch die Universität Hannover.

Vergabe an: Studierende aller Fachbereiche, die sehr gute Leistungen im Vordiplom innerhalb der Regelstudienzeit oder entsprechend herausragende Leistungen bei der Abfassung der Diplomarbeit erbracht haben. Die Leistungen sind nicht nur aufs Diplom bezogen, d.h. auch Dilomvorprüfungen, Zwischenprüfungen bzw. Hausarbeit / Staatsexamensarbeit / Abschlussarbeit werden berücksichtigt. Vorgeschlagen werden die Preisträgerinnen und Preisträger von den Fachbereichen, die auch entscheiden, in welcher Art die Leistungen erbracht werden sollten (nicht ausschließlich schriftliche Arbeiten, auch Projekte anderer Art können eingereicht werden).

Turnus: jährlich (von 1986 - 1993 Vergabe durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur, 1994 durch die Universität, seit 1995 durch die Christian Kuhlemann-Stiftung in Verbindung mit dem Freundeskreis der Universität Hannover e.V., jeweils im Wintersemester).

Dotierung: Die Auszeichnung ist mit einer Geldzuwendung verbunden und wird von der Christian-Kuhlemann-Stiftung finanziert.

UNIVERSITÄRE EHRUNG BESONDERS VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN STUDENTISCHEN HANDELNS

Vergabe durch: Die Vergabe erfolgt durch die Universität Hannover

Vergabe an: Studierende, die durch verantwortungsbewusstes Handeln in besonders herausragender Weise im Rahmen der Universität auffallen und dadurch ein positives Beispiel geben, das zugleich geeignet ist, Ansehen und Außendarstellung der Universität zugute zu kommen, sind zu belobigen.

Turnus: jährlich in öffentlicher Sitzung des Senats im Sommersemester.

Dotierung: Die Ehrung besteht aus einer Belobigung, die mit einem Preis verbunden ist.

需要全本请访问 www.ertongbook.com